

# Masterstudiengang International Horticulture

*Major: Gartenbauliche Wertschöpfungsketten*

Pflicht- und Wahlpflichtangebote  
Schlüsselqualifikationen für  
Masterstudierende



Stand: Oktober 2018

<b>Modultitel<sup>1</sup></b> Schlüsselqualifikationen für Masterstudierende der Biowissenschaften		<b>Kennnummer / Prüfcode</b> MA-RS-2 (=SK-MA1 im M. Sc. Mol Mibio)
<b>Studiengang</b> M. Sc. International Horticulture/Major Gartenbauliche Wertschöpfungsketten		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe/SoSe (jedes Semester)	<b>Sprache</b> Deutsch oder Englisch (je nach Angebot)
<b>Kompetenzbereich</b> Research skills and soft skills	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3. und 4. Semester (je nach gewähltem Angebot)	<b>Moduldauer</b> 2 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
180 Stunden	64 h Präsenzzeit	116 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> M. Sc. Molekulare Mikrobiologie, M. Sc. Pflanzenbiotechnologie		
1	<b>Qualifikationsziele</b>	
	<p><b>Modulzweck:</b> Die Prinzipien und Praxis wissenschaftlicher Darstellung in schriftlicher und mündlicher Form sollen trainiert werden. Die Kompetenz zur Abfassung von Berichten über Forschungsarbeiten und zur Einreichung von Publikationen soll erweitert werden.</p> <p><b>Das Modul soll die Studierenden zu nachfolgenden fachlichen und überfachlichen Kompetenzen und Lernergebnissen führen:</b></p> <p><b>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>wissenschaftliche Ergebnisse in Präsentationen zusammenzufassen (auch in englischer Sprache)</li> <li>besser die eigenen wissenschaftliche Arbeiten kritisch zu hinterfragen</li> <li>potenzielle Berufsfelder und eigene Karriereoptionen besser einzuschätzen</li> </ol>	
2	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Verpflichtend für alle Studierenden sind die Teilnahme an 8 Vorträgen einer wissenschaftlichen Seminarreihe der am Studiengang beteiligten Institute und das Erstellen einer 2- bis 5-seitigen schriftlichen Zusammenfassung vorzugsweise in englischer Sprache eines der besuchten Vorträge. Die Bewertung erfolgt durch den Gastgeber der jeweiligen Veranstaltung oder durch den Betreuer der M. Sc.-Arbeit <b>nach vorheriger Absprache</b>.</li> <li>Teilnahme an einem der folgenden, zur Wahl stehenden Angebote (<b>verbindliche Anmeldung bis 31.03. für Teilnahme ab 01.10. erforderlich</b>):</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>Berufsfeld- Erkundung: Seminar mit mündlicher oder schriftlicher Vorstellung von typischen Arbeitsfeldern</li> <li>Scientific Writing (FSZ) - EN417-1 Wissenschaftliches Schreiben für Studierende der Pflanzenwissenschaften (M. Sc. / PhD)</li> <li>Biotechnologie: Ethische und wissenschaftsphilosophische Fragen</li> <li>School Entrepreneurship „Unternehmerisches Denken und Handeln – Wege in die Selbstständigkeit“ (GRANAT, angeboten als Summer School; Anmelde-termine siehe <a href="http://www.granat.uni-hannover.de/entrepreneurship">www.granat.uni-hannover.de/entrepreneurship</a>)</li> </ul> <p>Neben den hier angebotenen Wahlpflichtveranstaltungen können auch andere vergleichbare Module nach Absprache anerkannt werden. Über die Anerkennung entscheidet Prof. Maßß.</p>	

3	<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> Seminar (1,5 SWS – Pflicht-Teil!) plus LV je nach gewähltem Angebot Teilnehmerzahl: je nach Angebot
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
4b	<b>Empfehlungen</b> keine
	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Teilnahme am verpflichtenden und gewählten Angebot
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung, <b>unbenotet:</b> Zusammenfassung eines Vortrags (Pflichtteil) und weitere Leistungen je nach gewähltem Angebot
6	<b>Literatur</b> Übersichtsartikel und Originalliteratur des Fachgebietes
7	<b>Weitere Angaben</b> <b>Dozierende:</b> je nach Angebot
8	<b>Organisationseinheit</b> Naturwissenschaftliche Fakultät: <a href="http://www.naturwissenschaften.uni-hannover.de/institute">www.naturwissenschaften.uni-hannover.de/institute</a> GRANAT: <a href="http://www.granat.uni-hannover.de/qualifizierungsangebote">www.granat.uni-hannover.de/qualifizierungsangebote</a> Fachsprachenzentrum: <a href="http://www.fsz.uni-hannover.de/sprachen">www.fsz.uni-hannover.de/sprachen</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Keiner (Modulbescheinigung stellt Prof Dr Stützel/ Dr. Kunze aus, APA verbucht)

**Leistungsnachweis zum Modul**

**„Schlüsselqualifikationen für Masterstudierende der Biowissenschaften“**

im M. Sc. GBW, PBT, International Horticulture/Major Gartenbauliche Wertschöpfungsketten

Name des Studierenden: .....

Matr.-Nr.: ..... Studiengang: .....

Bitte lassen Sie sich Ihre Studienleistungen jeweils von dem verantwortlichen Dozenten durch Unterschrift bestätigen.  
Den fertigen Leistungsnachweis legen Sie bitte bei der Studiengangskoordination vor. Dort wird ihre Leistung dann in die  
Notenlisten eingetragen.

**Seminarbesuche:**

- 1. Datum: .....Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 2. Datum: .....Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 3. Datum: .....Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 4. Datum: .....Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 5. Datum: .....Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 6. Datum: .....Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 7. Datum: .....Gastgeber:.....Unterschrift:.....
- 8. Datum: .....Gastgeber:.....Unterschrift:.....

**Schriftliche Zusammenfassung bestanden:**

Gastgeber der Seminarreihe/des Vortrags oder Betreuer der M. Sc.-Arbeit:.....

Datum: .....Unterschrift:.....

**Erfolgreiche Teilnahme an einem der folgenden Module:**

- Berufsfeld-Erkundung\*
- Wissenschaftliches Schreiben für Studierende der Pflanzenwissenschaften\*
- The Ethics of Agricultural Biotechnology and Food \*
- School Entrepreneurship „Unternehmerisches Denken und Handeln“
- .....

Datum:.....Modulanbieter:.....Unterschrift:.....

\* Teilnahmebescheinigung durch Modulanbieter erfolgt auf der Grundlage eines Nachweises von Studien- und Prüfungsleistungen des Lehrveranstaltungsanbieters

<b>Modultitel<sup>1</sup></b> Berufsfeld-Erkundung		<b>Kennnummer / Prüfcode</b> MA-RS-2.1 (48111)
<b>Studiengang</b> M. Sc. International Horticulture		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 3	<b>Häufigkeit des Angebots</b> SoSe	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Research skills and soft skills	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4. Semester	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
90 Stunden	28 h Präsenzzeit	62 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> M. Sc. Molekulare Mikrobiologie, M. Sc. Life Science, M. Sc. Pflanzenbiotechnologie		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  <b>Modulzweck:</b>  <b>Das Modul soll die Studierenden zu nachfolgenden fachlichen und überfachlichen Kompetenzen und Lernergebnissen führen:</b>  <b>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</b> 1. Die aus den Gastvorträgen gewonnenen Erkenntnisse zu nutzen, um Selbstkonzept und Rollenvorbilder, auch unter dem Blickwinkel von Gender & Diversity, zu reflektieren 2. ihre persönlichen Berufsziele und –wünsche klarer zu erkennen sowie die eigenen Kompetenzen und Stärken besser einzuschätzen	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Studierenden lernen verschiedene Berufsfelder kennen, in denen BiologInnen und PflanzenwissenschaftlerInnen tätig sind. Durch die persönliche Darstellung der Vortragenden erhalten sie einen Einblick in Abläufe in Unternehmen und Institutionen und lernen die wichtigen Schlüsselqualifikationen kennen, um eine entsprechende (Führungs-)position aus-zufüllen. Geboten werden Seminarvorträge von Gästen verschiedener Unternehmen, Institutionen und Ämtern, die potentiell BiologInnen und PflanzenwissenschaftlerInnen einstellen. Exkursionen zu entsprechenden Unternehmen, Institutionen und Ämtern. In jedem Semester ist die Zusammenstellung ein andere. Seminaranteile zu Selbstkonzept und Vorbildern unter dem Aspekt Gender & Diversity. Vertiefung der Inhalte durch eigene Posterstellung.	
3	<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> Seminar (2 SWS): 6 bis 8 Seminartermine Teilnehmerzahl: mind. 16, max. 24	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	
	<b>Studienleistungen:</b> Diskussionsleitung, Postererstellung	
	<b>Prüfungsleistungen:</b> keine	

6	<b>Literatur</b> Perspektiven - Berufsbilder von und für Biologen, Biowissenschaftler und andere Naturwissenschaftler" Broschüre in DinA5, VBIO, ISBN 3-9806803-0-4, 2012 Berufsziel Life Sciences: Ein Karriere-Wegweiser, Barbara Hoffbauer, Spektrum Akademischer Verlag, 2012
7	<b>Weitere Angaben</b> <b>Dozierende:</b> Papenbrock
8	<b>Organisationseinheit</b> Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Botanik <a href="http://www.botanik.uni-hannover.de">www.botanik.uni-hannover.de</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Papenbrock

<b>Modultitel<sup>1</sup></b> Wissenschaftliches Schreiben für Studierende der Pflanzenwissenschaften (M. Sc. / PhD) (B2)		<b>Kennnummer / Prüfcode</b> MA-RS-2.2 (EN417-1; 90521)
<b>Studiengang</b> M. Sc. International Horticulture		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 3	<b>Häufigkeit des Angebots</b> WiSe oder SoSe	<b>Sprache</b> Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Research skills and soft skills	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3. oder 4. Semester	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Stunden	28 h Präsenzzeit	62 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> Pflanzenbiotechnologie		
1	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><b>Modulzweck:</b> Die Verbesserung des schriftlichen Ausdrucks durch die Vorbereitung und das Verfassen eines Aufsatzes</p> <p><b>Das Modul soll die Studierenden zu nachfolgenden fachlichen und überfachlichen Kompetenzen und Lernergebnissen führen:</b></p> <p><b>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. wissenschaftliche Fachartikel in Ihrem Forschungsgebiet zu verstehen, zusammenzufassen und ihre Nützlichkeit nach eigenen Kriterien zu bewerten</li> <li>2. eine Struktur für den eigenen Fachtext festzulegen</li> <li>3. einen Entwurf für den Text zu erstellen</li> <li>4. Schreibtechniken anzuwenden z.B. „freewriting“</li> <li>5. Ideen zu entwickeln und absatzweise zu formulieren</li> <li>6. einen Entwurf mehrfach zu überarbeiten und zu verbessern</li> <li>7. Sätze klar, kurz und präzise zu schreiben, um die Lesbarkeit des Textes zu optimieren</li> <li>8. Grammatik-Software zur Verbesserung des eigenen Textes anzuwenden</li> <li>9. gezielte Fragen zum eigenen Feedback zu formulieren, Peer-Feedback zu geben und dieses konsequent für die Entwicklung des eigenen Textes zu nutzen</li> <li>10. Mit Online-Lernmaterialien zum allgemeinen Thema „Wissenschaftliches Schreiben“ eigenständig zu arbeiten</li> <li>11. eine Schreibberatung als Ressource zu nutzen</li> </ol>	
2	<p><b>Fachliche Inhalte des Moduls sind:</b></p> <p>Die folgenden Elemente werden im Kurs behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textanalyse - die wesentlichen Fachbegriffe und Kollokationen des behandelten Sachgebiets</li> <li>• Grammatik und Satzbau, z.B. Der Satz in passiver und aktiver Form</li> <li>• Methoden der Zusammenfassung eines Texts und Schreibtraining</li> <li>• Aufbau von Essays (absatzweise)</li> <li>• Zitierung</li> </ul> <p><b>Überfachliche Inhalte des Moduls sind:</b></p>	

3	<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> Theoretische Übung (2 SWS) Teilnehmerzahl: max. 25
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> FSZ-Einstufungstest Englisch in StudIP
4b	<b>Empfehlungen</b> Mindestens die Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Rahmens für Sprachen
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Ein Aufsatz & Sprachenportfolio
	<b>Prüfungsleistungen:</b> keine
6	<b>Literatur</b> Authentische Materialien werden verwendet.
7	<b>Weitere Angaben</b> Dozierende: Brown
8	<b>Organisationseinheit</b> LUH, Fachsprachenzentrum <a href="http://www.fsz.uni-hannover.de">www.fsz.uni-hannover.de</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Natalja Zabeida, Koordinatorin für Englisch, FSZ



<b>Modultitel<sup>1</sup></b> The Ethics of Agricultural Biotechnology and Food		<b>Kennnummer / Prüfcode</b> MA-RS-2.3
<b>Studiengang</b> M. Sc. International Horticulture		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 4	<b>Häufigkeit des Angebots</b> SoSe	<b>Sprache</b> englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Research skills and soft skills	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4. Semester	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
120 Stunden	28 h Präsenzzeit	92 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> M.A. Wissenschaftsphilosophie M.Ed. Lehramt an Gymnasien (Fach Philosophie) M.Sc. Molekulare Mikrobiologie M.Sc. International Horticulture M.Sc. Food Research and Development/ Lebensmittelwissenschaften M.Sc. Pflanzenbiotechnologie		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  <b>Modulzweck:</b>  <b>Das Modul soll die Studierenden zu nachfolgenden fachlichen und überfachlichen Kompetenzen und Lernergebnissen führen:</b>  <b>Kompetenz:</b> Gesellschaftliche Besorgnisse und moralische Problemsituationen verstehen, die zu Anwendungen von Biotechnologie in der Landwirtschaft und der Lebensmittelproduktion auftreten können. Solche Besorgnisse und Problemsituationen in eigenen Worten erläutern und analysieren können. Wege finden können, als Naturwissenschaftler(in) einen Beitrag zur Lösung solcher Besorgnisse und Problemsituationen zu liefern. Selbständig über die gesellschaftliche Einbettung von Naturwissenschaft und Technologie reflektieren zu können.  <b>Lernergebnis:</b> Wissen über gesellschaftliche Besorgnisse und moralische Problemsituationen, die zu Anwendungen von Biotechnologie in der Landwirtschaft und der Lebensmittelproduktion auftreten können, sowie über mögliche Umgangsweisen mit solchen Besorgnissen und Problemsituationen.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  <b>Fachliche Inhalte des Moduls sind:</b> In öffentlichen Diskussionen über Biotechnologie stehen sowohl allgemein-ethische Fragen nach dem moralisch richtigen Umgang mit Menschen, nicht-menschliche Lebewesen und der Natur im Ganzen als auch bereichsspezifische ethische Fragen im Fokus. Typisch für die Diskussion um Pflanzenbiotechnologie sind z. B. Fragen nach dem Umgang mit Risiken auf Auskreuzung und Risiken für den Verbraucher von genetisch modifizierten Lebensmitteln, nach der Zulässigkeit der Patentierung von DNA-Sequenzen oder genetisch modifizierten Organismen, oder nach der Abwägung der möglichen Vor- und Nachteile der Anwendung von Gentechnik bei Lebensmittel- und Futterpflanzen. Bezüglich Biotechnologie bei Tieren geht es meistens um Fragen nach dem Wohlergehen der betroffenen Tiere. In dieser Veranstaltung werden wir uns mit entsprechenden Fragen zu Anwendungen von Biotechnologie in der Landwirtschaft und der Lebensmittelproduktion auseinandersetzen.	

	<p><b>Überfachliche Inhalte des Moduls sind:</b> Ethik, Wissenschaft und Gesellschaft</p>
3	<p><b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> Seminar (2 SWS) Teilnehmerzahl: entfällt</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine</p>
4b	<p><b>Empfehlungen</b> Besondere Vorkenntnisse oder die erfolgreiche Teilnahme an der genannten Pflichtveranstaltung sind für die Zulassung nicht erforderlich.</p>
5	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p>
	<p><b>Studienleistungen:</b> Regelmäßige Teilnahme</p>
	<p><b>Prüfungsleistungen:</b> Präsentation (unbenotet)</p>
6	<p><b>Literatur</b> R. Paul Thompson (2011): Agro-Technology: A Philosophical Introduction, Cambridge: Cambridge University Press. Gregory Kaebnick (2007): 'Putting concerns about nature in context: The case of agricultural biotechnology', Perspectives in Biology and Medicine 50: 572-584. Peter H. Raven (2010): 'Does the use of transgenic plants diminish or promote biodiversity? New Biotechnology 27: 528-533.</p>
7	<p><b>Weitere Angaben</b> <b>Dozierende:</b> Reydon</p>
8	<p><b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Philosophie <a href="http://www.philos.uni-hannover.de">www.philos.uni-hannover.de</a></p>
9	<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Reydon</p>

<b>Modultitel<sup>1</sup></b> School Entrepreneurship: Unternehmerisches Denken und Handeln - Wege in die Selbstständigkeit		<b>Kennnummer / Prüfcode</b> MA-RS-2.4 (80005)
<b>Studiengang</b> M. Sc. International Horticulture		<b>Modultyp</b> M. Sc. Studierende Promovierende, Postdocs der Naturwissenschaften
<b>Leistungspunkte</b> 3	<b>Häufigkeit des Angebots</b> SoSe (Summer School - September)	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Research skills and soft skills	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
90 Stunden	40 h Präsenzzeit	50 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> Masterstudiengänge und Promotionsstudiengänge der Naturwissenschaftlichen Fakultät		
1	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><b>Modulzweck:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Sensibilisierung für unternehmerisches Denken und Handeln bei der persönlichen Karrierefindung und -gestaltung; Förderung der Erkenntnis, dass unternehmerische Existenzgründung eine realisierbare Karriereoption ist - als Alternative zu einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis in Wirtschaft, im öffentlichen Dienst etc.</li> <li>• Sensibilisierung für konkrete Möglichkeiten, Geschäftsideen im wissenschaftlichen Umfeld zu entwickeln, die zur echten Gründung eines innovativen Unternehmens führen können</li> <li>• Selbsterfahrung als Existenzgründer(in) mit einem eigenen Gründungsprojekt</li> <li>• Erwerb von gründungsrelevantem betriebswirtschaftlichen und unternehmerischen Grundwissen und Management-Tools</li> <li>• Erlernen aktueller kreativer Methoden zur Produkt- und Dienstleistungsentwicklung</li> <li>• Kompetenz zur Auswahl von Methoden bei der Ausarbeitung von Gründungsideen zum Geschäftsmodell</li> <li>• Befähigung zur Übertragung des Geschäftsmodells in einen tragfähigen Businessplan</li> <li>• Kompetenz zur überzeugenden Kurzpräsentation eigener Geschäftsideen vor potenziellen Geldgebern</li> <li>• Förderung der kommunikativen Fähigkeiten und Teamfähigkeit</li> <li>• Ausbau des persönlichen Karrierenetzwerks (andere Gründer / Rollenvorbilder, Ansprechpartner / Gründerservice der LUH, Geldgeber und externe Coaches)</li> </ul> <p><b>Das Modul soll die Studierenden zu nachfolgenden fachlichen und überfachlichen Kompetenzen und Lernergebnissen führen:</b> Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <p>1.</p>	
2	<p><b>Fachliche Inhalte des Moduls</b></p> <p>Die School Entrepreneurship ist eine Veranstaltung von GRANAT, der GRAduiertenschule der NATurwissenschaftlichen Fakultät der LUH. Die Teilnehmenden lernen, das eigene Fach-wissen und kreative Potenzial einzusetzen, um Geschäftsideen für eine Unternehmensgrün-dung zu finden und daraus ein Geschäftsmodell zu entwickeln. Das Programm bietet über fünf Tage eine Mischung aus theoretischem Input und kreativer Praxis- und Gruppenarbeit, in der unternehmerisches Denken und Handeln gefördert und eine intensive Auseinander-setzung mit einem eigenen Gründungsvorhaben ermöglicht werden. Innerhalb von fünf Tagen durchlaufen die Teilnehmenden mit einem eigenen Gründungsprojekt spielerisch den Weg zur</p>	

	<p>Unternehmensgründung. In Campus-Atmosphäre erhalten die Teilnehmenden nicht nur eine exzellente Qualifizierung, sondern profitieren auch von den Erfahrungen der Referierenden, anderer Gründungswilliger und junger Unternehmer(innen), die ihre Projekte vorstellen.</p> <p><b>Schwerpunkte sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer (innovativen) Geschäftsidee: „Lean Canvas“</li> <li>• „Design Thinking“ / „Golden Circle“ zur Produkt- und Dienstleistungsentwicklung</li> <li>• Schutzrechtsfragen und Schutzrechte Teil 1 (Produkt, Design, Patent)</li> <li>• Wissensquelle Schutzrechtsdokumente</li> <li>• Geschäftsplanung mit dem "Business Model Canvas"</li> <li>• Vertiefung der Geschäftsmodelle :Definition von Unternehmenszielen und -profil, Branche- und Marktanalyse, Marketing und Vertrieb, Organisation, Realisierungsplanung und Meilensteine, Fünf-Jahres-Planung</li> <li>• Schutzrechte Teil 2 (Marken, Recherchemöglichkeiten für Markenrechte)</li> <li>• Kontakt und Diskussion mit Gründern/ Networking</li> <li>• Finanzierung / Zugang zu Förderprogrammen</li> <li>• Abschlusspräsentation des eigenen Gründungsprojekts in Form eines „Elevator Pitch“ vor einer Jury aus potenziellen Geldgebern, dem LUH-Gründerservice und Kennern der Gründerszene</li> <li>• Abschied und Networking</li> </ul> <p>Online-Anmeldung unter: <a href="http://www.granat.uni-hannover.de/entrepreneurship">http://www.granat.uni-hannover.de/entrepreneurship</a></p> <p><b>Beachte:</b> Alle Teilnehmenden sollten bitte ihre eigenen, WLAN-fähigen Laptops mitbringen!</p> <p><b>Überfachliche Inhalte des Moduls sind:</b></p>
3	<p><b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b>                      Fünftägiger Workshop in der vorlesungsfreien Zeit: ganztägig (3 SWS)                      Teilnehmerzahl: 7 bis 12; Masterstudierende, Promovierende und Postdocs der Naturwissenschaftlichen Fakultät</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>                      keine</p>
4b	<p><b>Empfehlungen</b>                      keine</p>
5	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Studienleistungen:</b> Regelmäßige Mitarbeit in der Präsenzphase</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> Schriftliche Präsentation (2-3 Seiten, unbenotet) eines individuellen Geschäftskonzepts unter Einbeziehung des Feedbacks der Jury</p>
6	<p><b>Literatur</b>                      Faltin, Günter 2008: Kopf schlägt Kapital – Die ganz andere Art, ein Unternehmen zu gründen. Hanser Verlag, München.                      Kawasaki, Guy 2004: The Art of the Start. Penguin Group, New York.                      Osterwalder, Alexander 2010: Business Model Canvas.                      Ries, Eric 2012: Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen                      Infoblätter „GründerZeiten“ des Bundeswirtschaftsministeriums:  <a href="http://www.existenzgruender.de/publikationen/gruender_zeiten/index.php">www.existenzgruender.de/publikationen/gruender_zeiten/index.php</a></p>
7	<p><b>Weitere Angaben</b>  <b>Dozierende:</b> Voss (Concis Group), Dr. Venschott (uni transfer, LUH)</p>
8	<p><b>Organisationseinheit</b></p>
9	<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>